

Zusammenschau (Synopsis) der alten und neuen Einheitsübersetzung

DAS ALTE TESTAMENT
DIE BÜCHER DER LEHRWEISHEIT UND DIE PSALMEN
DIE PSALMEN
Ps 22

Herausgeber:
Bibelpastorale Arbeitsstelle – HA Seelsorge in der Diözese Regensburg

in Kooperation mit
Diözesanstelle des Kath. Bibelwerks Stuttgart e.V.

sowie
Christen helfen Christen im Hl. Land e.V.

Die Abdruckrechte hat freundlicherweise erteilt die
Katholische Bibelanstalt, Stuttgart für die

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 1980 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart
Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe © 2016 Katholische
Bibelanstalt, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.

Bezug der synoptischen Texte als pdf über email:

info@bpa-regensburg.de



*Christen helfen Christen
im Heiligen Land e.V.*

www.christenhelfenchristen.de



Bibelpastorale Arbeitsstelle

www.bpa-regensburg.de



KATHOLISCHES
BIBELWERK e.V.
STUTTGART

www.bibelwerk.de

Einführung

Erläuterung zu den farbigen Markierungen

Rot, rechte Spalte

In der rechten Spalte werden alle Veränderungen gegenüber der Einheitsübersetzung (1980) (linke Spalte) markiert.

Blau, rechte Spalte

Werden gleiche Worte oder Wortverbindungen innerhalb eines Satzes gegenüber der Einheitsübersetzung (1980) nur umgestellt, so werden sie blau markiert.

Rot, linke Spalte

Da ein echtes Minus in der rechten Spalte gegenüber der linken Spalte nicht gekennzeichnet werden kann, wird dieses in der linken Spalte notiert.

Weitere Hinweise

Kurzerläuterungen zu den Textveränderungen erhalten Sie in einer eigenen pdf-Datei.

Weitere pdf-Dateien sind in Vorbereitung und können kostenfrei bezogen werden.

Im Newsletter (info@bpa-regensburg.de) informieren wir Sie über die neu bearbeiteten Texte.

Auf unseren Homepages (www.christenhelfenchristen.de und www.bpa-regensburg.de) werden die vorhandenen Texte eingestellt.

Wir danken der Katholischen Bibelanstalt, Stuttgart für die Abdruckrechte.

Wir danken unserem griech.-kath. Mitarbeiter Elias Awad in Betlehem für die Bearbeitung der Texte.

Wir haben die Abdruckrechte kostenfrei erhalten und bitten die Texte nur unentgeltlich an möglichst viele Menschen weiterzugeben.

Möge die neue Einheitsübersetzung nicht nur als Hl. Schrift, sondern auch als Wort Gottes erfahren werden.

Reinhold Then



DIE PSALMEN

EÜ1980	EÜ2016
Ps 22,1-32	Ps 22,1-32
Gottverlassenheit und Heilsgewißheit	GOTTVERLASSENHEIT UND RETTUNG DES TODGEWEIHTEN ARMEN
<p>22¹[Für den Chormeister. Nach der Weise «Hinde der Morgenröte». Ein Psalm Davids.] 2Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, / bist fern meinem Schreien, den Worten meiner Klage? 3Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; / ich rufe bei Nacht und finde doch keine Ruhe. 4Aber du bist heilig, / du thronst über dem Lobpreis Israels. 5Dir haben unsre Väter vertraut, / sie haben vertraut und du hast sie gerettet. 6Zu dir riefen sie und wurden befreit, / dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden. 7Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, / der Leute Spott, vom Volk verachtet. 8Alle, die mich sehen, verlachen mich, / verziehen die Lippen, schütteln den Kopf: 9«Er wälze die Last auf den Herrn, / der soll ihn befreien! Der reiße ihn heraus, / wenn er an ihm Gefallen hat.» 10Du bist es, der mich aus dem Schoß meiner Mutter zog, / mich barg an der Brust der Mutter. 11Von Geburt an bin ich geworfen auf dich, / vom Mutterleib an bist du mein Gott. 12Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe / und niemand ist da, der hilft. 13Viele Stiere umgeben mich, / Büffel von Baschan umringen mich. 14Sie sperren gegen mich ihren Rachen auf, / reißende, brüllende Löwen. 15Ich bin hingeschüttet wie Wasser, / gelöst haben sich all meine Glieder. / Mein Herz ist in meinem Leib wie Wachs zerfließen. 16Meine Kehle ist trocken wie eine Scherbe, / die Zunge klebt mir am Gaumen, / du legst mich in den Staub des Todes.</p>	<p>22¹Für den Chormeister. Nach der Weise «Hinde der Morgenröte». Ein Psalm Davids. 2Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, * bleibst fern meiner Rettung, den Worten meines Schreiens? 3Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; * und bei Nacht, doch ich finde keine Ruhe. 4Aber du bist heilig, * du thronst über dem Lobpreis Israels. 5Dir haben unsre Väter vertraut, * sie haben vertraut und du hast sie gerettet. 6Zu dir riefen sie und wurden befreit, * dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden. 7Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, * der Leute Spott, vom Volk verachtet. 8Alle, die mich sehen, verlachen mich, * verziehen die Lippen, schütteln den Kopf: 9Wälze die Last auf den HERRN! Er soll ihn befreien, * er reiße ihn heraus, wenn er an ihm Gefallen hat! 10Du bist es, der mich aus dem Schoß meiner Mutter zog, * der mich anvertraut der Brust meiner Mutter. 11Von Geburt an bin ich geworfen auf dich, * vom Mutterleib an bist du mein Gott. 12Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe * und kein Helfer ist da! 13Viele Stiere haben mich umgeben, * Büffel von Baschan mich umringt. 14Aufgesperrt haben sie gegen mich ihren Rachen, * wie ein reißender, brüllender Löwe. 15Hingeschüttet bin ich wie Wasser, * gelöst haben sich all meine Glieder, mein Herz ist geworden wie Wachs, * in meinen Eingeweiden zerfließen. 16Meine Kraft ist verrocknet wie eine Scherbe, / die Zunge klebt mir am Gaumen, * du legst mich in den Staub des Todes.</p>

17Viele Hunde umlagern mich, /
eine Rotte von Bösen umkreist mich. /
Sie durchbohren mir Hände und Füße.
18Man kann all meine Knochen zählen; /
sie gaffen und weiden sich an mir.
19Sie verteilen unter sich meine Kleider /
und werfen das Los um mein Gewand.
20Du aber, Herr, halte dich nicht fern! /
Du, meine Stärke, eil mir zu Hilfe!
21Entreiß^e mein Leben dem Schwert, /
mein einziges Gut aus der Gewalt der Hunde!
22Rette mich vor dem Rachen des Löwen, /
vor den Hörnern der Büffel
rette mich Armen!
23Ich will deinen Namen meinen Brüdern
verkünden, /
inmitten der Gemeinde dich preisen.
24Die ihr den Herrn fürchtet, preist ihn, /
ihr alle vom Stamm Jakobs, rühmt ihn; /
erschauert alle vor ihm, ihr Nachkommen Israels!
25Denn er hat nicht verachtet, /
nicht verabscheut das Elend des Armen.
Er verbirgt sein Gesicht nicht vor ihm; /
er hat auf sein Schreien gehört.
26Deine Treue preise ich in großer
Gemeinde; /
ich erfülle meine Gelübde vor denen, die Gott
fürchten.
27Die Armen sollen essen und sich sättigen; /
den Herrn sollen preisen, die ihn suchen. /
Aufleben soll euer Herz für immer.
28Alle Enden der Erde sollen daran denken /
und werden umkehren zum Herrn: /
Vor ihm werfen sich alle Stämme
der Völker nieder.
29Denn der Herr regiert als König; /
er herrscht über die Völker.
30Vor ihm allein sollen niederfallen die Mächtigen
der Erde, /
vor ihm sich alle niederwerfen, die in der Erde
ruhen.
[Meine Seele, sie lebt für ihn; /
31mein Stamm wird ihm dienen.]
Vom Herrn wird man dem künftigen Geschlecht
erzählen, /
32seine Heilstat verkündet man
dem kommenden Volk; /
denn er hat das Werk getan.

17Denn Hunde haben mich umlagert, /
eine Rotte von Bösen hat mich umkreist. *
Sie haben mir Hände und Füße durchbohrt.
18Ich kann all meine Knochen zählen; *
sie gaffen und starren mich an.
19Sie verteilen unter sich meine Kleider *
und werfen das Los um mein Gewand.
20Du aber, HERR, halte dich nicht fern! *
Du, meine Stärke, eil mir zu Hilfe!
21Entreiß mein Leben dem Schwert, *
aus der Gewalt der Hunde mein einziges Gut!
22Rette mich vor dem Rachen des Löwen, *
vor den Hörnern der Büffel! - /
Du hast mir Antwort gegeben.
23Ich will deinen Namen meinen Brüdern
verkünden, *
inmitten der Versammlung dich loben.
24Die ihr den HERRN fürchtet, lobt ihn, /
all ihr Nachkommen Jakobs, rühmt ihn; *
erschauert vor ihm, all ihr Nachkommen Israels!
25Denn er hat nicht verachtet, *
nicht verabscheut des Elenden Elend.
Er hat sein Angesicht nicht verborgen vor ihm; *
er hat gehört, als er zu ihm schrie.
26Von dir kommt mein Lobgesang in großer
Versammlung, *
ich erfülle mein Gelübde vor denen, die ihn
fürchten.
27Die Armen sollen essen und sich sättigen; /
den HERRN sollen loben, die ihn suchen. *
Aufleben soll euer Herz für immer.
28Alle Enden der Erde sollen daran denken /
und sich zum HERRN bekehren: *
Vor dir sollen sich niederwerfen alle Stämme
der Nationen.
29Denn dem HERRN gehört das Königtum; *
er herrscht über die Nationen.
30Es aßen und warfen sich nieder alle Mächtigen
der Erde. *
Alle, die in den Staub gesunken sind, sollen vor
ihm sich beugen.
Und wer sein Leben nicht bewahrt hat, *
31Nachkommen werden ihm dienen.
Vom HERRN wird man dem Geschlecht
erzählen, das kommen wird. /
32Seine Heilstat verkündet man
einem Volk, das noch geboren wird: *
Ja, er hat es getan.